

## **Jahresbericht 2003 der Jugendschachkommission (JSK)**

Die JSK war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U20) und Schüler (U16)
- Schweizer Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Schweizer Schülermeisterschaft U14 und U12
- Schweizer Schüler Grand-Prix
- Internationale Meisterschaften und Jugendturniere im Ausland

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung und auf der Homepage des SSB.

### **Nationale Turniere**

**Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler**

Wie im Vorjahr wurde der Titel des Schweizer Juniorenmeisters an den besten Junior im Nationalturnier vergeben. Severin Papa (Winterthur) setzte sich in einem Stickerkampf gegen Julien Carron (Bramois) durch. 11 Junioren nahmen teil.

Das Feld der 38 TeilnehmerInnen im Schülerturnier meisterte Anastasia Gavrilova (Rüti ZH), die sich als erstes Mädchen diesen Titel sicherte.

**Schweizer Schülermeisterschaft U12 und U14**

Nach fünf Qualifikationsturnieren wurde wiederum ein Finalturnier der sechs Bestklassierten ausgetragen. Lukas Muheim (Bätterkinden, U14) und Yannick Borel (Winterthur, U12) sicherten sich die Titel eines Schweizer Meisters U14 respektive U12.

Insgesamt beteiligten sich 187 SchülerInnen an der Meisterschaft.

Dieses Turnier entwickelt sich immer mehr zur wichtigsten Veranstaltung im Schweizer Jugendschach.

**Grand-Prix**

222 SchülerInnen beteiligten sich an der 13. Austragung dieses beliebten Schnellturniers. Kategoriensieger wurden Stefan Zollinger (Winterthur, U18), Matthias Gantner (Muri AG, U16), Marco Gähler (Zürich, U14), Marco Lehmann (Bätterkinden, U12) und Mike Jiang (Niederglatt, U10).

**Schweizer Mädchenmeisterschaft**

Anastasia Gavrilova (Rüti ZH, U16) und Maria Heintz (Bern, U12) sicherten sich die Titel bei 16 respektive 34 Teilnehmerinnen.

### **Internationale Meisterschaften**

18 Juniorinnen und Junioren nahmen 2003 an Welt- und Europameisterschaften teil.

Die herausragenden Resultate erzielten Marco Lehmann (Bätterkinden, U12) mit einem 22. Rang bei 128 Teilnehmern und Anastasia Gavrilova (Rüti ZH, U14) mit einem 26. Rang bei 91 Teilnehmerinnen an der Weltmeisterschaft in Griechenland.

Deutlich über den Erwartungen schnitten im weiteren Sabrina Rölli (Emmenbrücke, U16), Maria Heintz (Bern, U12) und Marco Gähler (Zürich, U14) an der Weltmeisterschaft sowie Monika Seps (Birmensdorf, U18) an der Europameisterschaft in Montenegro ab.

Mit wenigen Ausnahmen erfüllten alle anderen Teilnehmer die in sie gesetzten Erwartungen.

Hervorzuheben ist, dass Ränge in der vorderen Tabellenhälfte nur noch mit Ausnahmeleistungen zu erreichen sind. Die Konkurrenz – nicht zuletzt aus Asien – wird immer stärker.

Als Sekundanten und Betreuer standen Rahel Gisler, Gundula Heinatz, Walter Bichsel, Michael Bucher, Richard Forster, Simon Kümin, Andreas Montoro und Vladimir Tukmakov im Einsatz.

### **Internationale Junioren- und Jungmeisterturniere**

Anfang Mai ging ein Länderwettkampf gegen Deutschland in Zuchwil mit 16.5 : 23.5 verloren. Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Organisation durch den SK Wasseramt.

An der Internationalen Deutschen Juniorenmeisterschaft belegte Severin Papa den Erwartungen entsprechend einen Mittelfeldplatz.

Am Schülerturnier in Mureck erzielten Damian Karrer (Kirchberg SG, fünfter Rang U16), Emanuel Schiendorfer (Biberist, vierter Rang U14), Kevin Trang (Genf, siebter Rang U12) und Mike Jiang (Niederglatt, zweiter Rang U10) die besten Resultate.

Wie immer stand die grosse Delegation unter der Leitung von Markus Klausner.

Sechs Schweizer standen am 11. Internationalen Jungmeisterturnier in Zug im Einsatz. Mit dem vierten Rang verpasste Severin Papa (Winterthur) die IM Norm nur ganz knapp.

Am *Young Masters* in Lausanne vermochte sich Severin Papa mit dem siebenten Rang im sehr starken Achterfeld gut zu behaupten. Im gleichzeitig ausgetragenen Turnier *Maîtres et Espoirs* überraschte Felix Hindermann mit einem völlig unerwarteten zweiten Platz.

### **Ausbildung**

Traditionell ermöglichte die Jugendschachstiftung die Durchführung von drei Trainingswochenenden für die besten Schüler (bis 16 Jahre). Die Leitung der Trainings lag bei Olivier Moor. Richard Forster und Walter Bichsel wirkten als Trainer mit.

Weiter unterstützte die Jugendschachstiftung regionale Trainings in Bern/Bätterkinden (Trainer Giancarlo Franzoni), Lausanne (Yvan Masserey), Luzern (Beat Züger), Tessin (Daniel Contin), Wil (Nedeljko Kelecevic) und Zürich (Richard Forster).

Leider musste der Umfang aus finanziellen Gründen gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

An einem Trainingswochenende mit dem Juniorenkader stand Yannick Pelletier als Referent zur Verfügung.

Vereinzelt wurden Einzeltrainings durch den SSB unterstützt.

### **Schlussbemerkung**

Trotz einiger organisatorischer Probleme insgesamt ein recht erfreuliches Jahr. Wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, wenn wir den Anschluss halten wollen. Die Konkurrenz schläft nicht.

Zunehmend Sorgen bereiten der steigende organisatorische Aufwand und die finanzielle Situation.

Für neue Initiativen (z.B. Trainerausbildung) fehlen die personellen und die finanziellen Mittel und bereits ist die Fortführung bestehender und bewährter Aktivitäten gefährdet.

Unser Dank gilt allen, die uns im letzten Jahr unterstützt haben. Besonders der Schweizerischen Jugendschachstiftung, ohne deren grosszügige Unterstützung viele Aktivitäten undenkbar wären.